

# Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

konstruktionen nur da verwendet, wo man mit der Holzpumpe so wie so nicht auskommen kann, z. B. bei größeren Saugwerken oder bei tiefen Sodbrunnen. Hier gibt es allerdings mehr Reparaturen als bei einem günstiger situirten Holzbrunnen: das liegt aber nicht etwa an dem verwendeten eisernen Stock und an dem Eisenrohr, sondern an der größeren Arbeitsleistung. Da aus einer 6 Meter tiefen Cisterne das Wasser mittelst Pumpwerken nicht schwer auf die Oberfläche zu befördern ist, so liegt allerdings die Versuchung nahe, sich hiezu einer billigeren Holzpumpe zu bedienen. Wenn man aber bedenkt, daß schon vom dritten Jahr an am Holzteufel die Verweijung ihr Zerstückwerk beginnt und er von dieser Zeit an nicht mehr befähigt ist, gutes und gesundes Wasser zu liefern, so wird sich vielleicht hie und da einer doch eher für ein eisernes Brunnenwerk entscheiden. Wer sich einmal die Mühe nimmt, ein hölzernes Pumpwerk, das schon mehrere Jahre bestanden, näher zu untersuchen, wird am Holzteufel in der Cisterne einen schlüpfrigen, gelblichen, durchsichtigen Schlamm finden, der über den ganzen Teufel vertheilt ist. Dieser Schlamm besteht theilweise aus Verweijungsprodukten, theilweise aus niedrigen pflanzlichen und thierischen Organismen; durchschneidet man einen solchen Teufel, so findet man zwischen den Jahrringen schwarze pflanzliche Gebilde, die sich über das ganze Holzwerk verbreiten. Alle diese niedern Organismen sterben ab, verweien und bilden den Boden wieder für neue. Zugleich theilen sie dem Holz und theilweise dem Wasser einen peilichen Geruch und Geschmack mit, der gewiß der Gesundheit nicht zuträglich sein kann. Aus diesen Auseinanderjegungen ergibt es sich, daß nur die Eisenpumpen für Trinkwasser zu empfehlen sind und von diesen namentlich diejenigen, die einen Frosthahn haben, um im Winter das Wasser im Pumpenstößel entfernen zu können, wodurch dem Gefrieren ebenfalls vorgebeugt wird. Wenn der Fragesteller geneigt ist, sich ein solches billig zu verschaffen, so möchte ich mich hienüt empfohlen haben. J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden.

Auf Frage 445. Leonhard Steußi, Unterterzen, würde die 3-400 Risten liefern. Der Fragesteller wolle sich mit mir in Verbindung setzen und erbütte eine Musterliste hieher.

Auf Frage 445. Albert Allenspach, Möbelschreiner, Niederruzwil, hat bereits solche Risten gemacht und wünscht die Lieferung zu übernehmen.

Auf Frage 441. Ahornene Schaufelbretter sind in verschiedener Breite zu beziehen bei J. Konrad Freijig, Schaufeljägerei in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Auf Frage 440. 2500 Liter Wasser per Minute mit  $7\frac{1}{2}$  Meter Gefäll geben auf dem ersten Trieb knapp 3 Pferdekkräfte, Röhren von 3 Millimeter Blech, 25-30 Centimeter Durchmesser. Nach unserer Erfahrung setzt tufthaltiges Wasser in gefüllten Röhren wenig an, eher in der Turbine, und bei dieser kann man die Schaufeln, 6 Meter breit, nur einseitig angieken und die offene Seite mit einem aufgeschraubten Blechringe decken, welcher sich leicht wegnehmen läßt, um die Turbine zwischen den Schaufeln von Tuff zu reinigen. Eine Turbine von 80 Centimeter Durchmesser gibt für genanntes Gefälle die beste Kraft bei 130 Touren per Minute. Die Einlauföffnung wird 50 Quadratcentimeter Lichtweite erfordern. Eng geschaukelte, 25-30 Millimeter, und nicht zu breite Turbinen, so daß mehrere Schaufeln miteinander vom Strahl getroffen werden, geben einen bessern Nuzseffekt. B.

### Submissions-Anzeiger.

**Notiz betr. den Submissions-Anzeiger.** Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Watt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die „Illustrirte schweizer. Handwerker-Zeitung“ Samstag. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

**Schreiner-, Schlosser-, Gypfer- und Malerarbeiten** zum Neubau bei der Strafanstalt in St. Johannsen bei Bern. Devise an blanc können auf dem Kantonsbauamt Bern erhoben werden, wofelbst auch die Pläne und das Bedingnißheft zur Einsicht aufliegen. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Neubau in St. Johannsen“ versehen bis und mit dem 11. September der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

**Die Erstellung von Schlackenfuß** der Fachwerkwände, sowie der Sparrenlage, inklusive Verschalung und Verputz zc. der Lokomotivremise in Wil ist in Afford zu vergeben. Die bezüglichen Vorschriften liegen beim V. S. B.-Bahningenieur in St. Gallen zur Einsicht auf und sind bezügliche Offerten dort bis 8. September einzugeben.

**Ueber Erstellung eines neuen Güterschuppens** auf der Station Unterterzen wird hienüt Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften liegen beim V. S. B.-Bahningenieur in St. Gallen zur Einsicht auf und Offerten sind dort bis zum 10. September einzugeben.

**Die Pfarrkirche in Quarten** soll mit einer neuen Blitz-

ableitung von Kupferdraht versehen werden. Für Uebernahme dieser Arbeit wird hienüt freie Konkurrenz eröffnet. Bezügliche Uebernahmsofferten sind bis spätestens am 8. September dem Herrn Kirchenpräsident Zeller zu machen, welcher auch zur nähern Auskunftgabe bereit ist.

**Die Gemeinde Aarau** ist im Falle, eine Wasserkraft von durchschnittlich 40 Pferdekkräften für elektrische Beleuchtung zur Verwendung zu bringen. Es wird die **Erstellung der elektrischen Anlage** zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderath Aarau eingesehen werden. Die Eingaben mit verbindlichem Kostenvoranschlag sind an denselben einzureichen bis 15. September.

**Neubau der Mathäuskirche in Basel.** Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten sind zu vergeben. Pläne und Affordbedingungen können bei den Herren G. und J. Kelterborn, Architekten, Blumenrain Nr. 22 in Basel gegen Hinterlage von Fr. 50 bezogen werden. Eingaben sind bis Dienstag den 20. September, Mittags 12 Uhr an das Sekretariat des Baudepartement des Kantons Basel-Stadt einzusenden.

**Eisenbahnschwellen.** Die Direktion der Verein. Schweizerbahnen in St. Gallen eröffnet hienüt Konkurrenz über Lieferung von 15,000 Stück eichene Schwellen, 25,000 Stück lerbene und löhrene Schwellen und 1500 Stück eichene Bahnhofsölzer nach Längengerzeichniß. Bedingungen sind zu beziehen und Offerten einzugeben bis 10. Sept. l. J. beim Bahn-Ingenieur in St. Gallen.

### Avis.

Täglicher Eingang der Neuesten

**Herbst- und Winterstoffe zu Damenkleidern**

**Prachtvolle Auswahl. — Muster umgehends franko.**

Verhandt direkt ins Haus, Meter-, Robens- und Stückweise durch das

**Herrenstoffe, Flanelle, rohe und gebleichte Baumwoll- und Leinenstoffe. — Muster**

Erste Schweiz. Versandthaus  
**Dettinger & Co., Zürich.**

### Ein neues Hülfswerk für Möbelschreiner,

wie wohl bisher noch kein so praktisches vorhanden war, hat jüngst zu erscheinen angefangen: **Lehnhausen, Leicht anzufertigende moderne Möbel-Neuheiten aller Sorten mit Detail-Zeichnungen in vollständig natürlicher Größe und genauen Preisberechnungen.** Verlag von Friedr. Wolfrum in Düsseldorf. Das ganze Werk erscheint in 15 Lieferungen. Bis jetzt sind erschienen: I. Lieferung: Schlafzimmer; II. Lieferung: Esszimmer; III. Lieferung: Wohnzimmer; IV. Lieferung: Herrenzimmer. VIII. Lieferung: Einrichtung eines Damenzimmers: Salonschrank, Damenschreibtisch, Tisch, Sopha, Sessel, Stuhl, Hocker und Postament. Preis per Lieferung Fr. 8.

Der Verfasser, Herr Tischlermeister Lorenz Lehnhausen, war lange Jahre Leiter größerer Möbelfabriken und steht jetzt noch mitten im Möbelschreinerberufe; was er in seinem Werke bietet, ist daher etwas so Praktisches, daß es für Gewerbeschulen sowohl als für Möbelschreiner ein Hülfsmittel ersten Ranges genannt zu werden verdient; denn es bietet dem Möbelschreiner gerade das, was er braucht, und was noch mehr sagen will, alles das, was ihm noth thut. Ohne gelehrtes Beiwerk, geht das Werk direkt auf die Befriedigung des praktischen Bedürfnisses los; es enthält moderne Möbel-Entwürfe und naturgroße Details zu denselben, mit deren Hülf jeder in seinem Fach Geübte ohne Weiteres geschmackvolle Erzeugnisse liefern kann. Die Publikation ist so eingerichtet, daß jede Lieferung das gesammte Mobiliar für eine Zimmergattung enthält: also die erste Lieferung die ganze Einrichtung für ein Schlafzimmer, die zweite die eines Speisenzimmers u. s. w. Mit vollendeter Kunst sind die in  $\frac{1}{10}$  der Naturgröße entworfenen Skizzen gezeichnet, welche die Frontansicht der einzelnen Stücke zeigen, da sie auf dunklerem Papier mit Tusch und weißen Lichtern reproduziert wurden, so zeichnen sie sich durch ungewöhnliche Plastik aus. Noch bemerken wir, daß der Verfasser zu jeder Lieferung eine Preisberechnung für jedes Stück beifügt, in welcher die Arbeit des Schreiners, des Bildhauers, des Drechslers, ferner die Kosten des Holzes und der Fourniere, der Beschläge und der Schrauben, des Leims, der Politur zc. genau abgeschätzt sind. Man sieht, das Werk ist von einem praktischen Manne, der die Bedürfnisse einer Werkstätte aus langjähriger Erfahrung kennt, entworfen worden, und so sei es denn allen Jenen, welche einen wirklich verwendbaren Behelf zu erwerben wünschen, auf das Wärmste empfohlen.

Zu beziehen ist das Buch durch die technische Buchhandlung von **W. Senn jun. in St. Gallen** zum Preise von Fr. 8, resp. die 4 bis jetzt erschienenen Lieferungen, Schlaf-, Ess-, Wohn- und Herrenzimmer zusammen zum Preise von Fr. 32. **Ein komplettes Exemplar ist bei letztgenannter Firma zur Einsicht aufgelegt.**